

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 83 (1976)

**Heft:** 4

  

**Rubrik:** Vereinsnachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Tabellenteil enthält auf 57 Seiten Uebersichten und Zahlentafeln, die der Fachmann in der täglichen Praxis immer wieder benötigt.

Der Aufsatzteil umfasst 34 Fachbeiträge von namhaften Autoren zu aktuellen Themen, die sich auf alle Gebiete und Zweige der Bekleidungsindustrie erstrecken.

Den Abschluss bilden ein Verzeichnis der Fachschulen in der BRD, ein Verzeichnis der Verbände der Bekleidungs- und Textil-Industrie sowie ein Bezugsquellen-Nachweis für die Bekleidungs-Industrie. Man darf annehmen, dass der Jahrgang 1976 des «Taschenbuches für die Bekleidungsindustrie» gerade in diesem Jahr auf grosses Interesse stossen wird, da er viele Ratschläge und Anregungen für die tägliche Praxis der Betriebsführung vermittelt.

**Gewebebindungen** — Autorenkollektiv — Als Berufsschul-Lehrbuch anerkannt — 151 Seiten mit zahlreichen Tabellen und 26teiligem Bildteil mit 321 zum Teil farbigen Bildern, 21×29,7 cm, Broschur, 19.— Mark — VEB Fachbuchverlag Leipzig, 1975, Bestellnummer 545 974 7.

Das neue Lehrbuch wurde für den Ausbildungsberuf «Facharbeiter für Textiltechnik», Spezialisierungsrichtung Weberei, entwickelt. Es beinhaltet folgende Stoffkomplexe: Grundlagen der Bindungskonstruktion — Einführung in das Musterzerlegen — Grundbindungen — Erweiterte Grundbindungen und ihre Ableitungen — Bindungskombinationen und Möglichkeiten der Gewebemusterung — Bindung verstärkter Gewebe — Bindung der Doppelgewebe nebst Darstellung — Erläuterung der Merkmale und Einsatzmöglichkeiten — Jacquardgewebe und ihre Mustergrundlagen — Gestaltungsmöglichkeiten sowie Technische Berechnungen.

Leserkreis: Lehrlinge, Facharbeiter, Lehrausbilder, Teilnehmer an der Erwachsenenqualifizierung in der Weberei.



**Schweizerische Vereinigung  
von Textilfachleuten**

## **Besichtigung der Maschinenfabrik Rütli AG und Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) 1976**

Die diesjährige Generalversammlung der SVT — es war die zweite der aus VeT und VST im Jahre 1974 neugegründeten Fachvereinigung — fand am Freitag, 26. März

1976, in Rütli (ZH) statt. Sie war mit einer sehr instruktiven Besichtigung der weltweit bekannten Maschinenfabrik Rütli AG verbunden. Das Interesse an diesem Anlass war erfreulich gross, nahmen doch fast 320 SVT-Mitglieder, Freunde und Gönner daran teil.

Zu Beginn der Veranstaltung, sie war auf 14.30 Uhr festgesetzt, begrüusste Direktor W. Mast der MF Rütli AG im Auftrag der Geschäftsleitung die im grossen Saal des Personalrestaurants versammelten Exkursionsteilnehmer. Einleitend zur vorgesehenen Betriebs- und Produktebesichtigung skizzierte Direktor Mast das Unternehmen, das zusammen mit Werken in Brugg (AG), Bamberg (BRD) und Deurne (Holland) zur Textilmaschinen-gruppe im Georg Fischer Konzern gehört. Das Fabrikationsprogramm der MF Rütli AG umfasst: konventionelle Schützenwebmaschinen C 1000 und C 1001, Bandgreiferwebmaschinen F 2000, Wasserdüsenwebmaschinen W 4000 und Luftdüsenwebmaschinen L 5000. Die sehr leistungsfähige Wellenfachwebmaschine R 6000 ist noch nicht in das Verkaufsprogramm integriert worden. Bei einem Personalbestand von 3000 Mitarbeitern wurden im vergangenen Jahr 6000 Webmaschinen produziert und ein Umsatz von 260 Mio Franken erzielt.

Anschliessend an die einführende Orientierung durch Direktor Mast ergriff A. Vettiger, Organisator und Koordinator der Betriebsbesichtigung, das Wort, stellte die Gruppenführer und Instruktoren vor und gab dann noch einige, den Verlauf des Rundganges betreffende Einzelheiten bekannt.

Nun war es soweit, dass sich die Exkursionsteilnehmer in Gruppen aufgeteilt, entweder zu Fuss oder mit Autobus befördert, auf den Besichtigungsrundgang begaben. Vor allem wurde dabei den Demonstrationen der eingangs genannten fünf Webereimaschinentypen grosses Interesse entgegengebracht. Die in verschiedenen Räumen etablierten Maschinen führten speziell aufgebotene Instruktoren vor, erklärten die funktionswichtigen Maschinenelemente und gaben im weiteren Hinweise auf jene Artikelgruppen, die sich, unter Berücksichtigung der jeweils geeigneten Garnarten und Garnfeinheiten, auf den betreffenden Maschinen wirtschaftlich herstellen lassen.

Da die MF Rütli AG auch der Aus- und Weiterbildung des Webereipersonals ihrer Kunden grosse Aufmerksamkeit widmet, besteht ein Schulungszentrum, das u. a. mit sehr instruktiven Schnittmodellen der verschiedenen Rütli-Webmaschinen ausgestattet ist. Bei Besichtigung dieser Räume hatte man den Eindruck, dass den in- und ausländischen Teilnehmern der hier durchgeführten Kurse ein Maximum an Kenntnissen und Informationen geboten wird.

Der Weg führte dann weiter durch die weitläufige Montagehalle mit den Montagebändern und den zum Probelauf aufgestellten Maschinen zur Speditions- und Verladestelle, von der aus die Rütli-Webmaschinen die Reise an ihren irgendwo auf der Welt gelegenen Bestimmungsort antreten. Nach einem Einblick in das grosse, unterhalb der Montagehalle befindliche Bereitstellungs-lager, hatten die Besucher die Gelegenheit, eine Gruppe elektronischer Bearbeitungsmaschinen zu sehen, bei denen nicht nur der Ablauf der einzelnen Arbeitsphasen, sondern auch der Wechsel der Werkzeuge automatisch erfolgt.

Mit einer sehr ansprechenden, die Entwicklung der MF Rütli AG, sowie die Entstehung deren Produkte wiedergebenden Tonbildschau, welche die Bedeutung des gemeinsamen Schaffens aller Werkangehörigen mit der Zusammenarbeit der Musiker eines Orchesters ver-

glich, fand die sehr gut organisierte und instruktiv wertvolle Betriebsbesichtigung ihren Abschluss. Bei einigen Gruppen führte der Rückweg zum Personalrestaurant über den Probesaal, wo den Besuchern die auf dem Rundgang nicht gezeigten Webmaschinentypen im Betrieb vorgeführt wurden.

Nach der Rückkehr der einzelnen Besuchergruppen zum Ausgangspunkt des Betriebsrundganges versammelten sich die SVT-Mitglieder wieder im Saal des Betriebsrestaurants zur 2. Generalversammlung.

Co-Präsident V. Kessler eröffnete die Versammlung, begrüßte die anwesenden Mitglieder, Ehrenmitglieder, Freunde und Gönner der SVT, die Veteranen und die Delegation der befreundeten Schweizerischen Vereinigung von Färbereifachleuten, ferner die Fachpresse der BRD, vertreten durch M. Melliand, Heidelberg. Besondere Dankesworte richtete er an die Maschinenfabrik Rüti AG, deren Gast die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten, anlässlich ihrer Generalversammlung sein durfte.

Nach Bekanntgabe der eingegangenen Entschuldigungsschreiben, Wahl der Stimmenzähler und einstimmiger Genehmigung der vorgesehenen Traktanden, schritt man zur Abwicklung der statutarischen Geschäfte. Nachdem der 2. Jahresbericht der Vereinigung in der «mittex»-Märznummer 1976 veröffentlicht und an alle Teilnehmer der Generalversammlung verteilt wurde, nahm man vom Verlesen der einzelnen Kommentare Abstand.

In der Berichterstattung wies Co-Präsident Kessler auf das in der Textilfachschule in Zürich errichtete SVT-Sekretariat hin und stellte der Versammlung Frau R. Holderegger vor, die seit 1. Dezember 1975 halbtagsweise dort tätig ist. Weiteres orientierte er die Anwesenden über den Besuch der Unterrichtskurse und appellierte an die SVT-Angehörigen, von diesen Weiterbildungsmöglichkeiten entsprechend Gebrauch zu machen, beziehungsweise als Arbeitgeber geeignete Mitarbeiter zu delegieren.

Chefredaktor A. U. Trinkler referierte über die «mittex» und hob deren, durch die wirtschaftliche Rezession bedingten, finanziellen Schwierigkeiten hervor, die besonders durch den Rückgang der Stelleninsetrate verursacht wurden.

Die Diskussion über den Jahresbericht wurde nicht benützt und bei der Abstimmung fand er ohne Gegenstimme Genehmigung.

Obwohl die vom Finanzchef A. Vogt kommentierte, defizitär abschliessende Jahresrechnung ebenfalls einstimmige Annahme erfuhr, kam es über den für die «mittex» erforderlichen Aufwand zu einer Diskussion. Nach einigem Hin und Her wurde dann über den von einem Mitglied gestellten Antrag «Ob der bisher zur Finanzierung der «mittex» beschrittene Weg beibehalten oder ein Zusammenschluss mit einer anderen Fachschrift gesucht werden soll» abgestimmt. Mit Stimmenmehrheit wurde beschlossen, bei der bisherigen Form der Finanzierung zu verbleiben.

Als Mitglied des Zeitungsausschusses gab H. Naef verschiedene Massnahmen bekannt, deren Verwirklichung mithelfen werden, ein möglichst ausgeglichenes Zeitungsbudget zu erreichen. Vor allem erhofft man durch die Mitarbeit des von der SVT neu eingestellten Inseratenacquisiteurs eine Erhöhung dieses wichtigen Einnahmepostens zu erreichen.

Zum Traktandum Wahlen mussten leider vier Rücktritte entgegengenommen werden. A. Bollmann, der bereits

letztes Jahr das Präsidium der Unterrichtskommission in andere Hände legte, trat leider endgültig aus dem Vorstand zurück. Ebenso legten R. Keller nach mehrjähriger Verbandstätigkeit als bewährter Mutationsführer und J. Baumann, der als Organisator von Exkursionsreisen der ehemaligen VST viel geleistet hat, ihre Mandate zurück. Ferner trat auch H. R. Zimmermann nach vielen arbeitsreichen Jahren im Vorstand, besonders als langjähriger VST-Mutationsführer, zurück. Co-Präsident Kessler verabschiedete mit herzlichen Worten der Anerkennung und Wertschätzung der geleisteten Arbeit und mit dem Ausdruck des aufrichtigen Dankes die zurücktretenden Kollegen und überreichte ihnen ein Präsent. H. R. Zimmermann wurde für seine besonders lange Mitarbeit im ehemaligen VST-Vorstand einstimmig zum SVT-Ehrenmitglied ernannt.

Um die entstandenen Lücken zu schliessen und eine kontinuierliche Weiterarbeit des Vorstandes zu gewährleisten, wurden als neue Vorstandsmitglieder R. Lanz und G. B. Rüchl einstimmig gewählt.

Eine Aenderung in der Organisation des SVT-Vorstandes tritt im neuen Vereinsjahr dadurch ein, indem V. Kessler wie vorgesehen, zwei Jahre nach der Fusion der beiden früheren Fachverbände, sein Amt als Co-Präsident zurücklegt. Zur Freude aller verbleibt er im Vorstand, um andere spezielle Aufgaben zu übernehmen.

Nun ergriff Präsident X. Brügger das Wort und beantragte im Hinblick auf die ungünstige Finanzlage der Vereinigung die Erhöhung des Jahresbeitrages. Die versammelten Mitglieder genehmigten folgende neue Ansätze: Mitglieder Inland Fr. 38.—, Mitglieder Ausland Fr. 50.—, Veteranen Inland Fr. 25.—, Veteranen Ausland Fr. 37.—. Gutgeheissen wurde auch das vorgelegte Budget für 1976, das im Detail im 2. Jahresbericht zu sehen ist.

Leider verlor die SVT im vergangenen Jahr durch den Tod elf treue Mitglieder. Durch Erheben von den Sitzen wurde ihrer ehrend gedacht.

Auch diesmal wurden an der Generalversammlung 18 Mitglieder nach 30jähriger Mitgliedschaft zu Veteranen ernannt. Das mit der Ernennung verbundene Geschenk wurde den anwesenden Veteranen mit präsidialen Glückwünschen überreicht, den abwesenden wird es zugesandt.

Da die allgemeine Umfrage nicht benützt wurde, dankte Präsident Brügger allen die gekommen waren für ihr Erscheinen. Er versicherte, dass sich der Gesamtvorstand bemühen werde, bis zur nächsten Generalversammlung die finanzielle Lage der Vereinigung zu verbessern. Mit allseits besten Wünschen für geschäftlichen Erfolg und persönliches Wohlergehen, schloss Präsident Brügger die 2. SVT-Generalversammlung.

Nun lud «nach getaner Arbeit» die Maschinenfabrik Rüti zum Aperitif ein. Herzlichen Dank für diese grosszügige Geste! Gerne benützte man die Gelegenheit zum zwanglosen Gedankenaustausch und zur Kontaktnahme untereinander.

Anschliessend daran wurde im Personalrestaurant mit Service und Selbstbedienung das gemeinsame Abendessen eingenommen. Dessert und Kaffee offerierte die Maschinenfabrik Rüti, wofür ihr an dieser Stelle nochmals der beste Dank zum Ausdruck gebracht wird. Mit humorvollen Darbietungen eines ausgezeichneten Conférenciers fand der Abend eine willkommene Bereicherung, so dass die Zeit bis zum allgemeinen Aufbruch allzu rasch verging. Rü



**Internationale Föderation  
von Wirkerei-  
und Strickerei-Fachleuten  
Landessektion Schweiz**

## Jahresbericht 1975

Trotz wirtschaftlicher Rezession haben sich sowohl unsere Landessektion wie auch die gesamte IFWS im vergangenen Jahr positiv weiterentwickelt. Dies bestätigt, dass der fachlichen Information und Weiterbildung auch in schwierigen Zeiten grosse Bedeutung zukommt.

### Mitgliederbestand

Unserer Landessektion gehörten am 31. Dezember 1975 103 Mitglieder — davon 2 provisorisch aufgenommene — an. Im abgelaufenen Berichtsjahr konnten wir erfreulicherweise wieder einige Neueintritte vermerken; Austritte waren keine zu verzeichnen. — Die Landesversammlung am 8. März 1975 bestätigte die Aufnahme folgender Herren bzw. Firmen: Herr Ferdinand Bösch, Littau LU; Fabrik für Strickmaschinennadeln AG, Rheineck; Herr Hans-Roby Gretener, Unterägeri; Firma Gugelmann & Cie. AG, Dept. Jersey, Langenthal; Firma ICI Switzerland AG, Zürich; Firma Niederer & Co. AG, Lichtensteig; Firma Rossner & Co. AG, St. Gallen; Herr Laszlo Saghi, Birsfelden; Herr Ulrich Schrader, Ebikon LU; Firma Walter E. Zeller, Kilchberg.

### Finanzielle Verhältnisse

Dank der letztjährigen bescheidenen Erhöhung des Mitgliedsbeitrags konnte trotz beträchtlicher Preissteigerungen bei Post, Telefon, Papier und Druck die Jahresrechnung ohne Rückgriff auf unsere Reserven und deren Erträge ausgeglichen werden. Letztere sollten im Hinblick auf die Durchführung eines Kongresses unangetastet bleiben.

Ueber Einnahmen und Ausgaben sowie die Vermögensverhältnisse unserer Landessektion gibt die an der Landesversammlung verlesene Jahresrechnung 1975 Aufschluss.

### Tätigkeit

Die Orientierung unserer Mitglieder über Veranstaltungen und Geschehen der IFWS erfolgte durch unser Publikationsorgan «mittex» sowie in zwei Rundschreiben und fünf Rundsendungen.

Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit standen 1975 die Frühjahrstagung mit zwei betriebswirtschaftlichen Themen sowie der XX. Kongress der IFWS in der Tschechoslowakei. Die Referate an unserer Frühjahrstagung am 8. März 1975 in Zürich bestritten zwei Mitarbeiter der Firma Zeller, Unternehmensberatung. Die Teilnehmerzahl von rund 40 Personen an dieser Veranstaltung zeigte das grosse Interesse für die gewählten Themen.

An der Fachtagung des XX. Kongresses der IFWS vom 30. Juni bis 4. Juli 1975 in Brünn/CSSR war unsere Landessektion mit dem Referat «Transferdruck — Bedeutung und Möglichkeiten» von Ing. G. Kögel vertreten. Aus der Schweiz besuchten 15 Teilnehmer diesen Kongress. Die Interessen unserer Sektion an der Zentralvorstandssitzung und Generalversammlung nahm der Landesvorsitzende wahr. Er traf in Zusammenarbeit mit der Firma Heberlein Textildruck AG, Wattwil, auch die Vorbereitungen für die Landesversammlung und Frühjahrstagung am 11. März 1976 in Weinfelden TG.

### Leistungen

Die Frühjahrstagung 1975 war den beiden betriebswirtschaftlichen Themen «Optimalisierung des Personaleinsatzes in der Strickerei» von K. Zollinger und «Kalkulationsprobleme in der Strickerei» von W. Mettier gewidmet.

Der XX. Kongress der IFWS in Brünn/CSSR wartete mit einem umfangreichen Programm auf. Acht Vorträge befassten sich allein mit technologischen Fragen und Neuentwicklungen bei Wirk- und Strickmaschinen. Fünf weitere Vorträge hatten neue Garnarten, Eigenschaften und Prüfung von Maschenwaren sowie das Bedrucken zum Thema. Daneben fand eine grosse Podiumsdiskussion über «Rationalisierung auf dem Gebiet der Konfektionierung von Maschenwaren» statt. Insgesamt sieben Betriebe der Sparten Strümpfe, Socken, kettgewirkte Unterwäsche und Oberbekleidung, gestrickte Oberbekleidung, Säuglingsartikel, Klein- und Grossrundstrickmaschinen sowie das bekannte Wirkereiforschungsinstitut in Brünn konnten zur Besichtigung ausgewählt werden. — Unsere günstige Pauschalreise mit Flugzeug und privatem Bus ermöglichte der Reisegruppe eine angenehme, problemlose Teilnahme am XX. Kongress (siehe «mittex» 9/75).

Wie in den vergangenen Jahren hatten die Mitglieder der Landessektion Schweiz wieder die Möglichkeit, die verschiedenen Veranstaltungen der befreundeten Fachvereinigungen IFWS Landessektion Oesterreich/Vorarlberg und BR Deutschland sowie SVT und SVF zu gleichen Bedingungen wie deren eigene Mitglieder zu besuchen. Hervorzuheben ist an dieser Stelle die von der IFWS Sektion Vorarlberg durchgeführte ITMA-Vorschau in Dornbirn.

Folgende Unterlagen wurden 1975 den Mitgliedern der Landessektion Schweiz zugestellt: Rundschreiben LS 1/75 und LS 2/75, Jahresbericht 1974 der Landessektion Schweiz, Protokoll der Landesversammlung Schweiz vom 8. 3. 1975 in Zürich, Vor- und definitives Reiseprogramm vom XX. Kongress der IFWS 1975 in Brünn, Jahresbericht 1974/75 des Internationalen Sekretariats, Protokoll der Generalversammlung vom 2. 7. 1975 in Brünn, Einladung zu ITMA-Vorschau am 1. 10. 1975 in Dornbirn, Kursplan und «stif intern» der Schweizerischen Textilfachschule.

Unsere Landessektion war bemüht, ihre Mitglieder auch im Berichtsjahr wieder über technische Entwicklungen und Tendenzen zu informieren und so einen Beitrag zum Nutzen der Maschinenindustrie zu leisten.

All denjenigen, die uns in diesem Bestreben unterstützen sei hierfür herzlich gedankt.

Internationale Föderation  
von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten  
Landessektion Schweiz

F. Benz, Landesvorsitzender